

HV-Bericht Mr. Wash Autoservice AG

Details zu Mr. Wash Autoservice AG

WKN: 775910	Straße, Haus-Nr.: Westendstraße 8, 45143 Essen, Deutschland	Telefon: +49 (0) 201 / 220 880-0	IR Ansprechpartner:
ISIN: DE00077559102		Internet: http://www.mrwash.de	

HV-Bericht Mr. Wash Autoservice AG - Konstante Dividende von 1,00 Euro je Aktie beschlossen – Kritische Fragen zum geplanten Abschluss der stillen Beteiligung mit der VR Equitypartner

Zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2023 hat die Mr. Wash Autoservice AG ihre Anteilseigner wie bereits im Vorjahr in das Schulungszentrum des Unternehmens an der Gladbecker Straße in Essen eingeladen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats Jörn Cloppenburg begrüßte knapp zehn Aktionäre, darunter Alexander Langhorst von GSC Research. Die Protokollierung erfolgte durch die Notare Dr. Arnd Becker und Dr. Stephan Galla aus Essen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende teilte mit, dass zunächst die Tagesordnungspunkte (TOP) 1 bis 4 sowie 6 abgehandelt und abgestimmt werden sollen, und sodann im zweiten Teil der Versammlung dann der TOP 5. Entsprechend soll zu beiden Teilen auch eine jeweils gesonderte Generaldebatte erfolgen. Nach Erledigung der üblichen weiteren einleitenden Hinweise und Formalien dem Vorstandsmitglied Richard Enning das Wort.

Bericht des Vorstands

Nach Begrüßung der Teilnehmer zeigte sich der Mr. Wash-Chef sehr zufrieden mit dem Geschäftsverlauf im Jahr 2023, nach seiner Angabe das Jahr mit dem bisher besten operativen Ergebnis in der gesamten Firmengeschichte. Der höhere Wert beim Ergebnis im Jahr 2021 ist auf einmalige Sondereffekte zurückzuführen und diese waren nicht operativer Natur.

Im Berichtsjahr sind zwei neue Niederlassungen ans Netz gegangen. Der neue Standort in Mühlheim an der Ruhr eröffnete im Juni und der neue Standort in Berlin-Reinickendorf ist im Dezember 2023 eröffnet worden. Mit dem Start in Mühlheim zeigte sich der Vorstand ausgesprochen zufrieden. Hier profitiert man vom guten und bekannten Namen in der Region mit bisherigen Standorten bereits in Essen und Düsseldorf und konnte bereits am ersten Tag gut 1.000 Autos dort zur Reinigung begrüßen. Auch der Start in Berlin ist gut und im Rahmen der Erwartungen und Planungen verlaufen, wenngleich das Publikumsinteresse dort nicht ganz so hoch war wie im Vergleich in Mühlheim. Der Standort der neuen Anlage in Berlin ist laut Enning ebenfalls sehr gut und befindet sich auf dem Gelände eines ehemaligen Autohauses, welches entsprechend umgewidmet werden konnte. Andernfalls wäre in der Gegend laut Bebauungsplanung keine solche Anlage realisierbar gewesen.

Aktuell befinden sich zwei weitere Standorte im Bau. Die neue Niederlassung in Heidelberg soll Ende 2024 bzw. Anfang 2025 eröffnet werden und befindet sich bereits im Bau. Zudem wurde vor Kurzem mit dem Bau einer weiteren Niederlassung in Duisburg begonnen, deren Eröffnung für in etwa 15 Monaten vorgesehen ist. Auch in Duisburg erwartet der Mr. Wash-Vorstand einen ähnlich guten Start wie zuletzt in Mühlheim/Ruhr.

Ebenfalls sehr erfreulich entwickelt sich auch der Bereich Ölwechsel. Hierbei profitiert man laut Enning zum einen davon, dass die überwiegende Zahl der Neuzulassungen weiterhin auf Fahrzeuge mit Schmiermittelbedarf entfällt. Dies gilt neben Benzin- und Dieselantrieben etwa auch für alle Hybridmodelle, die ebenfalls über einen Ölkreislauf beim Verbrennermotor verfügen. Die Zahl der reinen E-Autos bei den Neuzulassungen lag 2023 unter 3 Prozent. Ein zweiter wichtiger Faktor für den Erfolg ist nach seiner Überzeugung der vor etwa eineinhalb Jahren vorgenommene Relaunch und die Umstellung auf den „grünen Ölwechsel“.

Hierbei ist man bemüht, den Ölwechsel so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Dazu gehört, dass man zum einen den CO₂ Ausstoß kompensiert und zum anderen, dass die Altöle nicht in die Verbrennung gehen, sondern durch entsprechende Bearbeitung erneut etwa als Schmiermittel im Bereich von Werkzeugmaschinen zum Einsatz kommen können. Der Stromverbrauch ist im Bereich des Ölwechsels nicht so signifikant, dennoch wird nur zertifizierter Grünstrom verwendet, so Enning weiter. 2023 erreichte die Zahl der Ölwechsel mehr als 500.000. Bereits jetzt ist anhand der Zahlen für die ersten Monate davon auszugehen, dass dieser Wert 2024 übertroffen werden wird.

Ausweislich des ausliegenden Geschäftsberichts lagen die Umsatzerlöse 2023 bei 294,1 (Vorjahr: 293,3) Mio. Euro. Das Ergebnis nach Steuern erreichte eine Größenordnung von 28,35 (27,20) Mio. Euro. Im Zusammenhang mit der bestehenden typischen Beteiligung der VR Equity war ein Betrag in Höhe von 1,063 (1,374) Mio. Euro im Rahmen des bestehenden Teilgewinnabführungsvertrages an diese abzuführen. Unter dem Strich ergibt sich ein Jahresüberschuss von 26,759 (25,351) Mio. Euro. Die Anteilseigner sollen in Form einer

unveränderten Dividende von 1,00 Euro je Aktie bzw. einer Ausschüttungssumme von 8 Mio. Euro am Unternehmenserfolg beteiligt werden. Zudem sollen 20 Mio. Euro in die Rücklagen zur Stärkung der Innenfinanzierungskraft und der Eigenkapitalausstattung eingestellt werden.

Abschließend gab Herr Enning noch einen Ausblick auf den weiteren Geschäftsverlauf im Jahr 2024. Im wichtigsten Bereich Autowäsche sieht er keine ernsthaften Probleme auf das Unternehmen zukommen, die Nachfrage von Kundenseite ist weiterhin stabil und es ist nicht ersichtlich, dass die Kunden im weiteren Jahresverlauf zurückhaltender werden. Auch nimmt die Zahl der Fahrzeuge weiter zu, aktuell sind in Deutschland ca. 50 Mio. Autos zugelassen und bilden eine stabile Basis für eine weiterhin gute Nachfrage.

Zuversichtlich zeigte er sich auch mit Blick auf das zweite wichtige Standbein des operativen Geschäfts, den Ölwechsel. Das ab 2035 im Raum stehende Verbot für Verbrennungsmotoren ist nach seiner Angabe noch ein ganzes Stück entfernt und es ist noch nicht prognostizierbar, ob sich bis dahin noch Änderungen ergeben. Selbst bei einer Umsetzung dieses Ziels rechnet Enning ab 2030 mit einer gewissen steigenden Nachfrage nach Verbrennermodellen von den Kunden, so dass sich dann die Zahl der Fahrzeuge nochmals erhöhen sollte. Dies bildet dann aus seiner Sicht auch eine solide Nachfragebasis für die nach 2035 folgenden 15 bis 20 Jahre für diese Dienstleistungen. Im Bereich Ölwechsel wurde 2024 in Köln die insgesamt 17. Station eröffnet, die ebenfalls sehr gut angenommen wird.

Weiterhin stabil bis leicht rückläufig wird sich jedoch das Tankstellengeschäft entwickeln. Derzeit verfügt man noch über 16 Tankstellen, zuletzt wurde die in Köln zugunsten der attraktiveren Ölwechselstation geschlossen. Perspektivisch ist nach Vorstandsangabe durchaus denkbar, dass an einzelnen Standorten die noch bestehende Tankstelle zugunsten der Erweiterung der Autowäsche bzw. der Innenreinigung und/oder der Ölwechselstation in Zukunft noch entfallen könnte.

Abschließend berichtete er noch, dass die Mr. Wash Autoservice AG in diesem Jahr ihren 60sten Geburtstag feiert. Das Unternehmen startete am 24. September 1964 mit der Eröffnung der ersten Niederlassung in Düsseldorf. Zum 50sten Geburtstag vor zehn Jahren hat man viel für die Kunden an Aktionen gemacht, dies soll in diesem Jahr nicht in vergleichbarem Maße erfolgen. Vielmehr soll einiges nach Innen ins Unternehmen gemacht werden für die Mitarbeiter.

Allgemeine Aussprache zu den TOP 1-4 und 6

Als erster Redner für die Aussprache zu den Punkten 1 bis 4 sowie 6 der Tagesordnung meldet sich Aktionär Ludger Heuking zu Wort und interessierte sich für das Wettbewerbsumfeld, die weiteren Aussichten in der Autowäsche sowie das mögliche weitere Potenzial für Mr. Wash.

Laut Herrn Enning sind in Deutschland rund 50 Mio. Autos zugelassen. Im Schnitt geht man davon aus, dass jedes Auto viermal im Jahr gewaschen wird. Entsprechend ergibt sich ein jährliches Marktvolumen von rund 200 Mio. Autowäschen. Davon entfallen derzeit auf Mr. Wash-Standorte rund 8 Mio. In Deutschland gibt es, insbesondere an Tankstellen, rund 14.500 Portalanlagen und weitere ca. 1.800 Waschstraßen. In diesen Zahlen sind die Angebote wie Selbstwaschparks nicht enthalten.

Bei der Eröffnung neuer Standorte durch Mr. Wash ist dies natürlich immer mit einem gewissen Wettbewerb verbunden, da an den Standorten schließlich in der Regel schon andere Angebote zur Autowäsche existieren, so Enning weiter. Er zeigte sich aber zuversichtlich, dass man sich im Wettbewerb gut behaupten kann und dieser auch gut für die Qualität und die Entwicklung von Mr. Wash ist.

Auf die Frage nach den Gründen für den Rückgang des Materialaufwandes von 145 auf 128 Mio. Euro antwortete der Vorstand, dass dieser ganz Wesentlich aus dem Kraftstoffbereich stammt und mit der abnehmenden Bedeutung der Tankstellenaktivitäten im Unternehmen zusammenhängt.

Die vom Redner ebenfalls angesprochene Erhöhung der Personalkosten um rund 11 Mio. Euro ist verschiedenen Aspekten geschuldet, unter anderem wurde von der Nutzung der Inflationsprämie Gebrauch gemacht. Mit einer Personalkostenquote von rund 25 Prozent für ein Dienstleistungsunternehmen wie Mr Wash sieht der Vorstand die Gesellschaft aber weiterhin gut und wettbewerbsfähig im Markt positioniert.

Die Anregung von Herrn Heuking wie auch im weiteren Debattenverlauf von Herrn van Stigt, doch künftig wieder Gutscheine für die Aktionäre auszugeben, will der Vorstand eher nicht aufnehmen. Herr Enning erinnerte daran, dass die Gutscheine vor allem in Zeiten ausgegeben wurden, in denen keine Dividende an die Anteilseigner ausgeschüttet werden konnte. Da inzwischen ausschüttungsfähige Ergebnisse erwirtschaftet werden, ist nach seiner Aussage die Gewährung einer Dividende klar vorzuziehen.

Des Weiteren interessierte sich der Redner noch für die beiden im Anhang ausgewiesenen Objektgesellschaften und die näheren Hintergründe. Hierbei handelt es sich nach Vorstandsangabe um zwei Objektgesellschaften, die nach den Vorgaben der Leasingverordnung errichtet und betrieben werden. In den beiden Unternehmen sind die Objekte in Essen und Mannheim enthalten. Die damit im Zusammenhang stehenden Leasingverträge laufen in Mannheim bis 2029 und in Essen bis 2028.

Aktionär Alexander Langhorst, zugleich Verfasser des vorliegenden Berichts, erkundigte sich nach den aktuell noch anstehenden

Modernisierungen von bestehenden Standorten. Anstehend sind derartige Maßnahmen unter anderem in Bielefeld. Dort gestaltet sich der Prozess in Bezug auf die Genehmigung durch die städtischen Behörden jedoch als ausgesprochen zähflüssig, was zu entsprechenden Verzögerungen führt. In Krefeld konnten in der Nähe des jetzigen Standorts Flächen erworben werden, auf denen ein neuer Standort errichtet werden wird. Die Bauzeit wird etwa ein bis eineinhalb Jahre betragen, hier besteht jedoch der Vorteil, dass der bestehende Standort währenddessen weiterläuft.

In Düsseldorf in der Münsterstraße ist eine Dachsanierung erforderlich geworden, hier nutzt man diesen Umstand daher aktuell ebenfalls für umfassende bauliche Maßnahmen. Ein großes Projekt ist auch der Standort in München. Hier ist es gelungen, per 01. Januar 2025 weitere Flächen hinzuzupachten, ein Erwerb von Grundstücken in München ist laut Enning fast unmöglich. Hier soll ein Neubau des Standortes auf mehreren Ebenen entstehen. Ferner verfügt man auch über Flächen in Leipzig und Dresden, die darauf warten, „wachgeküsst“ zu werden.

Aktionär Marcus van Stigt zeigte sich erfreut über die gute Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr und die weiteren Aussichten. Im Zusammenhang mit dem Neubau des Standortes in Krefeld interessierte ihn, ob dieser dann alle Serviceleistungen aus dem Angebotsspektrum von Mr. Wash enthalten wird. Dies bejahte Herr Enning, allerdings ohne eine Tankstelle. Hinsichtlich der Tankstelle hat man aber noch nicht entschieden, ob man nicht die am alten Standort in direkter Nähe künftig noch weiter nutzen wird.

Ein weiterer Aktionär erkundigte sich danach, wie seitens des Managements sichergestellt wird, dass die Qualität der angebotenen Dienstleistungen und technischen Ausstattungen auf einem einheitlichen Niveau ist. Hierzu erklärte Herr Enning, dass eine gleichartige technische Ausstattung aller Anlagen nicht möglich und darstellbar wäre. Selbst eine „baugleiche Anlage“ kann bei Errichtung zwei oder drei Jahre später bereits gewisse Unterschiede zur ersten aufweisen. Es wird aber sehr darauf geachtet, dass die Qualität der Dienstleistungen trotz unterschiedlicher technischer Ausrüstung über alle Standorte hinweg vergleichbar ist. Hierzu hat man extra ein entsprechendes Qualitätsteam, welches sich genau um dieses Thema kümmert.

Abstimmungen zu den TOP 2-4 und 6

Nach Beendigung der allgemeinen Aussprache zu den Punkten 1 bis 4 sowie 6 um 10:46 Uhr wurde die Präsenz mit 543.830 Aktien oder 6,8 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals festgestellt. Sämtliche Beschlussvorschläge der Verwaltung wurden mit sehr großer Mehrheit bei jeweils 1.373 Gegenstimmen und ohne Enthaltungen verabschiedet.

Im Einzelnen beschlossen wurde die Ausschüttung einer Dividende von 1,00 Euro je Aktie (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4) sowie die Wahl der wvw holup KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 (TOP 6).

Erläuterung der Verwaltung zu TOP 5

Im zweiten Teil der Hauptversammlung erläuterte Vorstandsmitglied Dirk Bäcker die unter TOP 5 vorgeschlagene Errichtung einer typisch stillen Beteiligung zwischen der Mr. Wash Autoservice AG und der VR Equitypartner Beteiligungskapital GmbH & Co. UBG. Hierbei handelt es sich um die Fortsetzung der bereits seit längerem erfolgreich bestehenden Partnerschaft mit VR, welche bereits aktuell auch im Wege eines vergleichbaren Vertrages beteiligt sind.

Der nun zur Zustimmung vorliegende Vertrag soll ein Volumen von 20 Mio. Euro bei einer Laufzeit bis zum Jahr 2030 aufweisen. In den ersten Jahren ist dieser tilgungsfrei, Rückzahlungen stehen in den Jahren 2027 bis 2030 an. Die vereinbarte Festvergütung beläuft sich auf rund 9,9 Prozent. Dieser Wert ergibt sich aus einem Zinssatz von 7,0 Prozent sowie einem Swapsatz von 2,9 Prozent. Die exakte Höhe wird Tag genau mit Eintragung im Handelsregister ermittelt und festgeschrieben. Hinzu kommt eine erfolgsbezogene Vergütung zwischen 0,5 und 2,0 Prozent. Bei gleichbleibenden Kapitalkennziffern wie in den Vorjahren ist laut Herrn Bäcker davon auszugehen, dass die erfolgsbezogene Vergütung einen Wert von 0,5 Prozent nicht übersteigen wird.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen erläuterte er weitere Eckdaten des Vertrages, der im vollen Wortlaut in der Einladung zur Hauptversammlung abgedruckt ist. Ein wesentlicher Unterschied zum aktuell bestehenden Vertrag ist, dass nunmehr für Investitionen über 10 Mio. Euro keine Zustimmung der VR Equitypartner mehr erforderlich ist, sondern diese nur über die geplante Investition zu informieren ist. Hintergrund sind die immer weiter gestiegenen Investitionsvolumina für den Bau neuer Standorte oder die Modernisierung bestehender Standorte, so dass hier faktisch fast immer der Rahmen von 10 Mio. Euro überschritten und eine Genehmigung erforderlich wird.

Abschließend führte Herr Bäcker noch aus, dass die Frage durchaus berechtigt ist, warum diese Form von Kapitalbeteiligung eingegangen wird, obwohl diese auf den ersten Blick teurer ist als eine klassische Bankenfinanzierung. Wesentlicher Grund ist hierbei, dass die Mittel bei der Bilanzanalyse durch andere Finanzierungspartner im Regelfall der Eigenkapitalquote zugerechnet werden und dies bei Finanzierungsanfragen und Konditionen stets zu einer guten Verhandlungsposition führt.

Allgemeine Aussprache zu TOP 5

Aktionär Ludger Heuking wollte wissen, warum nicht auch andere Formen der Kapitalzuführung wie etwa die Nutzung des genehmigten Kapitals für eine Kapitalerhöhung oder ein IPO ins Auge gefasst worden sind. Ein IPO kommt für Herrn Enning gar nicht in Frage, nicht zuletzt angesichts möglicher Folgethemen nach dem Börsengang wäre dies für ihn ein „Albtraum“ und solange er Vorstand ist, wird es ein IPO nicht geben.

Zur Beteiligung von VR Equitypartner wies der Vorstand darauf hin, dass diese derzeit noch mit 10 Mio. Euro aus einem älteren Vertrag beteiligt sind und nun weitere 20 Mio. Euro zur Verfügung stellen. Die hierdurch erreichte bessere Eigenmittelausstattung ist nach Vorstandsangabe ein wichtiger Faktor, zumal insgesamt etwa 250 Mio. Euro Fremdmittel zur Finanzierung in Anspruch genommen werden. Durch diese Konstruktion werden bei den Fremdmitteln bessere Konditionen als ohne erreicht und sie hilft zudem in Finanzierungsverhandlungen, da die typische Beteiligung von Banken in der Regel sehr positiv gesehen wird.

Abstimmungen zu TOP 5

Nach Beendigung der allgemeinen Aussprache zum TOP 5 um 11:08 Uhr wurde die Präsenz mit unverändert 543.830 Aktien oder 6,8 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals festgestellt. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung zu TOP 5 - die Zustimmung zum Vertragsentwurf zur Errichtung einer typisch stillen Beteiligung zwischen der Mr. Wash Autoservice AG und der VR Equitypartner Beteiligungskapital GmbH & Co. UBG - wurde mit sehr großer Mehrheit bei 1.373 Gegenstimmen und ohne Enthaltungen verabschiedet.

Seitens des Verfassers wurde weisungsgemäß für zwei von ihm vertretene Anteilseigner Widerspruch zu allen Beschlussfassungen der Hauptversammlung erklärt.

Der Versammlungsleiter konnte die Hauptversammlung nach einer Dauer von etwas über einer Stunde um 11:12 Uhr schließen.

Fazit

2023 hat sich das operative Geschäft der Mr. Wash Autoservice AG erneut sehr erfreulich entwickelt. Insbesondere die Bereiche Autowäsche und Ölwechsel sind hierfür verantwortlich. Auch für das aktuelle Geschäftsjahr zeigt sich die Verwaltung insgesamt optimistisch und Herr Enning erklärte im Rahmen seiner Ausführungen, dass er nichts dagegen habe, künftig in jedem Jahr vom bisher operativ besten Geschäftsjahr in der Historie der Gesellschaft berichten zu können.

Die Aktien Mr. Wash Autoservice AG werden seit vielen Jahren nur noch im Telefonhandel der Valora Effekten Handel AG (www.veh.de) notiert. Zum Zeitpunkt der Hauptversammlung liegt der Geldkurs bei 134,10 Euro und es wird ein Brieftaxkurs von 330,00 Euro gestellt. Der zuletzt gehandelte Kurs lag im März 2024 bei 300,00 Euro für 10 Aktien, was angesichts der insgesamt 8 Mio. Aktien einer Bewertung auf Basis von 240 Mio. Euro entspricht. Interessierte Investoren sollten angesichts der seltenen Umsätze bei etwaigen Dispositionen stets nur mit Limiten im Handel agieren.

Kontaktadresse

Mr. Wash Autoservice AG
Westendstraße 8
D-45143 Essen

Tel.: +49 (0)2 01 / 220 880-0

Internet: www.mrwash.de
E-Mail: kontakt@mrwash.de

Hinweis: Der Verfasser ist Aktionär der beschriebenen Gesellschaft.

Veröffentlichungsdatum: 05.06.2024 - 16:43
Redakteur: ala